

Jahresbericht 2011 der Thurgauer Kindergartenkonferenz

Mit dem Jahresbericht informiert Sie der Vorstand der Thurgauer Kindergartenkonferenz über ihre Tätigkeiten und Schwerpunkte.

Ab Februar 2011 wurde der Vorstand mit Tanja Kroha um eine Person vergrössert. Sie interessierte sich für das im Herbst frei werdende Amt der Präsidentin. Der Vorstand traf sich in diesem Jahr für 10 Sitzungen und einer Klausurtagung.

Jahrestagung 2011

Die Jahrestagung vom 14.9.2011 fand in Erlen statt.

Referenten:

Mit Professor Thomas Merz-Abt von der PH Zürich konnten wir einen Referenten gewinnen, der es verstand das Thema Resilienz spannend und interessant vorzutragen.

Unser Amtschef Walter Berger informierte über Aktuelles aus dem Amt für Volksschule, insbesondere zeigte er auf, wie weit der Lehrplan 21 schon fortgeschritten ist.

Die Präsidentin von Bildung TG, Anne Varenne, informierte über die wichtigsten Anliegen von Bildung TG.

Geschäftlicher Teil:

Bildung Thurgau hat im vergangenen Jahr eine Befragung zur „Attraktivität der Lehrberufe“ durchgeführt. Selbstverständlich waren die Ergebnisse aus dieser Umfrage auch ein bedeutendes Thema in unserem Vorstand. Neben der Zusatzbelastung durch stetig steigende Aufgaben nebst dem Kerngeschäft, waren unter anderem die Unzufriedenheit bezüglich des Lohns und der Einstufung oft genannte Faktoren. Diese Rückmeldungen und die Wortmeldungen an der letzten Tagung wurden vom Vorstand aufgenommen. An einer Klausurtagung wurden die Fakten und mögliche Szenarien bezüglich einer Lohnanpassung ausführlich diskutiert und mögliche Schritte beschlossen. Schnell wurde uns klar, dass es galt das Berufsbild der Kindergartenlehrpersonen gegen innen und aussen zu stärken. Die Bedeutung und Entwicklung unserer Stufe wird aus unserer Sicht von vielen zu wenig wahrgenommen. Es gilt Aufklärungsarbeit zu leisten. Dazu braucht der Vorstand jedoch die Unterstützung und Mitarbeit der gesamten Basis. Aus diesem Anlass holte Nadia Städler-Müller ein Stimmungsbild ein. Die Mitglieder waren einverstanden mit dem Vorgehen des Vorstandes und zeigten mit Handerheben, dass sie den Vorstand unterstützen werden. Dieser wird im Jahr 2012 Regionaltreffen organisieren, in denen sich die Mitglieder aktiv einbringen können.

Personelles:

Nach 7 jähriger Tätigkeit verliess Brigitte Zingg-Duft den Vorstand und das Präsidentinnenamt, das sie mit viel Engagement und Herzblut geführt hat. Ihre Arbeit wurde gebührend verdankt und mit einem grossen Applaus gewürdigt.

Danach wurde Tanja Kroha von der Versammlung als neue Präsidentin in den Vorstand gewählt.

Rahmenprogramm:

Herzliche Grüsse überbrachte uns Regierungsrat Arnold Schnyder alias Thomas Götz. Er lobte unseren Berufsstand und unsere Arbeit. Ganz am Schluss besuchte uns noch Napoleon und machte mit uns einen geschichtlichen sowie politischen Rundgang durch die letzten 200 Jahre.

Themen

Nebst der Vorbereitung der Tagung, arbeitete der Vorstand noch an folgende Themen.

Homepage

Mit der Überarbeitung der Homepage und einem neuen Programm werden wir in Zukunft unsere Seite einfacher bewirtschaften können. Wir haben beschlossen im Weiteren auf das Versenden von Newslettern zu verzichten. Unser Ziel ist die Verbesserung unserer Homepage durch aktuelle, informative und vielseitige Beiträge. Dies verlangt allerdings, dass Interessierte aktiv werden und regelmässig unsere Homepage besuchen. Mit spannenden News hoffen wir die gewünschte Wirkung zu erzielen.

Basisstufe

Im April 2011 hat der Regierungsrat entschieden die optionale Einführung der Basisstufe, vorbehältlich der Zustimmung des Grossen Rates, zu ermöglichen. Bis zum politischen Entscheid können die bestehenden Basisstufen weitergeführt werden. Der Vorstand nahm diesen Entscheid mit Freude zur Kenntnis. Das Amt wurde beauftragt die Rechtsgrundlagen vorzubereiten. Damit muss auch die Besoldung der Kindergartenlehrpersonen, die in der Basisstufe tätig sind, geregelt werden. Geplant ist, dass der Grosse Rat die Revision 2013 vornehmen wird. Neu sind wir durch eine Delegierte in der Arbeitsgruppe Löhne bei Bildung Thurgau vertreten. Tanja Kroha hat sich bereit erklärt diese Aufgabe zu übernehmen.

Vernehmlassung „Elternrechte stärken“

Am 20. Mai 2010 wurde die Thurgauische Volksinitiative „Elternrechte stärken bei der Einschulung ihrer Kinder!“ eingereicht. Der Grosse Rat verwarf die Volksinitiative, stimmte aber dem Gegenvorschlag zu. Darauf zog das Initiativkomitee die Volksinitiative zurück. Die notwendigen Verordnungsänderungen werden zurzeit einer Vernehmlassung unterzogen. Bildung Thurgau war eingeladen Stellung zu nehmen. Der TKK Vorstand hat dem Verordnungstext zugestimmt. Demnach sollen die Erziehungsberechtigten jeweils bis 31. Januar schriftlich über den Kindergarteneintritt informiert werden. Die Eltern haben dann das Recht den Kindergarteneintritt um ein Jahr zu verschieben. Auch bei einer Verschiebung soll der Kindergarten zwei Jahre umfassen. Weiterhin besteht laut § 41 der Verordnung über die Volksschule die Möglichkeit einer frühzeitigen Einschulung. Welche Konsequenzen die neue Regelung für die Planung in den Schulgemeinden hat und wie häufig das Recht angewendet wird, muss die Praxis zeigen. Die Verordnungsanpassung soll auf den 01.01.2012 in Kraft treten.

Lehrplan 21

Im März 2011 wurden erstmals Fachhearings zum Lehrplan 21 durchgeführt. Für den Zyklus 4 bis 8 bildete man Arbeitsgruppen zu den Fachbereichen Bewegung und Sport, Gestalten, Schulsprache Deutsch, Natur und Mensch und Umwelt. Erfreulicherweise konnte aus unserem Kanton in jedem Hearing eine Kindergarten- oder

Basisstufenlehrperson eingesetzt werden. Im November 2011 haben weitere Treffen stattgefunden. Wir verfolgen die Entwicklung mit grossem Interesse. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Tatsache der früheren Einschulung und der daraus folgenden Konsequenzen für unsere und die weiterführenden Stufen, sowie auf den Umfang der Lehrplanziele gelegt.

Zusammenarbeit mit dem DEK

Auch dieses Jahr konnten wir zusammen mit weiteren Vertretern von Bildung Thurgau an Gesprächen mit Verantwortlichen des DEK teilnehmen. Brisante Fragen konnten geklärt werden und auch einige Anliegen, die wir aus der Basis erhalten haben sind zur Sprache gekommen. Es ist sehr wichtig, dass die Stimmen aus der Basis auch bei den Entscheidungsträgern Gehör finden. Die Qualität unserer täglichen Arbeit kann nur in guter Zusammenarbeit aller Betroffenen gewährleistet werden. Der TKK Vorstand schätzt die konstruktive Zusammenarbeit und das stets offene Ohr von Frau Regierungsrätin Monika Knill und Amtschef Walter Berger. Es versteht sich von selbst, dass wir nicht immer gleicher Meinung sind. Wichtig ist jedoch der Austausch und das gegenseitige Vertrauen und Darlegen der Fakten.

Weitere Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder

In den monatlichen Vorstandssitzungen wurde diskutiert, beschlossen, Ideen wurden zusammengetragen, wieder verworfen und vieles mehr. Auch die Planung der Jahrestagung und aktuell der Regionaltreffen benötigten immer wieder viel Zeit. Zudem nahmen alle Vorstandsmitglieder Einsitz in verschiedenen Arbeitsgruppen. Auch wurden Anfragen der Basis aufgenommen. Aktuell wird eine Handreichung erarbeitet für das Vorgehen bei schwierigen Situationen mit Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten.

Dank

Zum Schluss möchte ich ganz herzlich Brigitte Zingg-Duft sowie dem ganzen Vorstand danken. Ihre wertvolle Unterstützung erleichterte mir den Einstieg in das neue, anspruchsvolle Amt.

Ein herzlicher Dank geht auch an die Zusammenarbeit mit Frau Regierungsrätin Monika Knill und an den Amtschef Walter Berger. Wertschätzung erfuhr Brigitte Zingg-Duft in ihrer langjährigen Zusammenarbeit bis zum September 2011 und auch ich wurde sehr freundlich und wohlwollend aufgenommen.

Für den TKK Vorstand
Tanja Kroha
Präsidentin

Januar 2012